

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis ist mit dem Beginn jedes Monats bekannt gegeben. Im Falle Abwesenheit (Krieg ab. 1914) werden die Abhebungen des Betriebes der Zeitung, d. h. die Abhebungen der Abonnements, bei der Ausgabe keine Rücksicht auf die Abwesenheit der Zeitung ab. Rückzahlung d. Abonnements.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“.

Verleger: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Postfach-Ronto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Gemeinde - Büro - Konto Nr. 188.

Nummer 17

Mittwoch, den 8. Februar 1928

27. Jahrgang.

Amlicher Teil.

Vorauszahlungen auf Einkommen-, Körperschaft- und Vermögenssteuer.

Bis zum 15. Februar 1928 ohne Schonfrist sind zu entrichten:

- Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen von Steuerpflichtigen mit Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und sonstiger nicht gewerblicher Bodenbewirtschaftung nach Maßgabe des zugewiesenen Steuerbetrages mit einem Viertel der danach festgestellten Jahressteuerschuld.
- Vermögenssteuervorauszahlungen von allen Vermögenssteuerpflichtigen nach Maßgabe des zugewiesenen Steuerbetrages zu einem Viertel der Jahressteuerschuld.

Zahlungen können bei der Finanzkasse fortlaufend bar erfolgen. Zur Entlastung der Finanzkasse wird auf die weitere Einzahlungsmöglichkeit im Wege des bargeldlosen Überweisungs- und sonstigen postalen Zahlungsmittelverkehrs ganz besonders hingewiesen. Dabei ist aber zur Vermeidung von Verzögerungen, insbesondere Rückfragen die genaue Bezeichnung der Steuerart, des Steuerabschnittes, der Steuernummer sowie des Steuerpflichtigen nach Name, Wohnort und Geschäftsinhaberangabe unerlässliche Bedingung.

Die bei nicht rechtzeitiger Zahlung erwachsenden Verzugszinsen werden in Höhe von 10 v. H. für das Jahr erhoben. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß weitere Mahnung, insbesondere Einzelmahnung nicht erfolgt, daß vielmehr, falls nach Ablauf einer Woche die hierdurch angeordneten Beträge nicht entrichtet sind, unter Annahme des Einvernehmens der Schuldner die Beträge nebst Verzugszinsen vom Fälligkeitstag ab, soweit es sich um Beträge bis einschließlich 1000 RM handelt, auf Kosten des Steuerpflichtigen durch Vollstreckung eingezogen, sowie daß bei Nichterfüllung der Vollstreckung, falls die Steuerpflichtigen auch keinen begründeten Einwendungszwang geltend machen, die geschuldeten Beträge im Zwangsverwaltungsverfahren beigetrieben werden.

Kadeberg, den 7. Februar 1928 Das Finanzamt.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 7. Februar 1928.

Am heutigen Tage ist es Herrn Rottmeister Julius Heidrich und Gemahlin vergönnt, im Kreise ihrer Kinder das Fest der Silbernen Hochzeit zu begehen.

25 Jahre landwirtschaftlicher Verein. Am Mittwoch bezog im Saale des Sophohofes zum schwarzen Ros die Landwirtschaftliche Verein sein 25. Stiftungsfest mit Tafel, Konzert und Ball. Die Festrede hat Herr Bärter Graf übernommen.

Am Freitag, am gleichen Tage, wo die Freiwillige Feuerwehr. Da sich beim Brande in Sonntag zum ersten Male mit der Motorpumpe die Pumpe von 50 RM. verdient hatte, fand sich die Wehr am Abend im großen Saale des Sophohofes zum schwarzen Ros mit einer ganzen Anzahl von Familienangehörigen und passiven Mitgliedern und deren Angehörigen zu einem gemächlichen Brotweinschmaus ein. Während des Essens spielte Konzertmeister Knöfel aus Dresden zur Unterhaltung einige Klavierstücke, während die Hornisten einige Fanfaren mit ihren Trompeten boten. Nach dem Essen trat der Tanz in seine Rechte und hielt die Teilnehmer noch lange in lustiger Stimmung beisammen.

Am vergangenen Sonnabend hielt der hiesige Motorclub „Adler“ im Clublokal Galkhof zum Ring seine Hauptversammlung ab. Der Geschäftsbericht ergab ein erfreuliches Bild unermüdbarer Vereinsarbeit. An zahlreichen Veranstaltungen sportlicher und gesellschaftlicher Art nahmen die Mitglieder teil. Beträchtlich ist auch im vergangenen Jahr die Mitgliederzahl gestiegen. Auch der Rosenbericht gab ein milder Erwarten günstiges Resultat. Die Neuwahlen wurden dank der guten Mitarbeit des Wahlausschusses rasch erledigt, sind doch fast alle Aemter in den bewährten bisherigen Händen geblieben. Die in Aussicht stehenden Veranstaltungen des neuen Sportjahres dürften allen Mitgliedern angenehme und heitere Stunden der Erholung im Kreise der Sportkameraden bieten.

Steuervorauszahlungen: Auf die im amtlichen Teile erschienene Aufforderung zu Vorauszahlungen auf Einkommen- und Vermögenssteuer wird besonders hingewiesen und bemerkt, daß, wie das Finanzamt mitteilt, Unterbrechung der Leistung von Vorauszahlungen Verstöße nach § 359 der Reichsabgabenordnung nach sich zieht.

Am Sonntag begab der hiesige Militärverein im festlich geschmückten Saale des Gasthofes zum Hirsch sein 59. jähriges Stiftungsfest. Da der größte Teil der Kapelle der Jahrgangsklasse 4 aus Dresden wegen einer anderen Veranstaltung noch nicht eingetroffen war, spielte zunächst ein kleiner Teil der Musiker Unterhaltungsmusik. Nach Antritt der anderen wartete die Kapelle unter Leitung ihres Obermusikmeisters H. Göhler mit einem gut gewählten Programm auf und erstente die zahlreichen Gäste. Ganz besonders beliebt fand eine L.-F. Fantase von Krieger und Säckelbach von Bode, bei denen Herr Schöke das Tubaphon ausgezeichnet schlug. Während des Konzertes begrüßte Herr Hausdorf als Vorsitzender die Gäste und Kameraden auswärtiger Vereine und wählte zu seiner Kameradschaft. Seine Aufforderung entsprechend sang man unter Musikbegleitung die erste Strophe des Deutschlandliedes. Herr Heller von Militärverein Seifersdorf dankte für die Einladung und brachte ein Hoch auf den hiesigen Verein und seine Kameraden aus. Herr Schmidt als zweiter Vorsitzender wies auf das im nächsten Jahre abzuhaltende 60. Stiftungsfest hin und wählte die Kameraden zur Treue gegenüber dem Verein. So fand das Konzert einen schönen erhebenden Verlauf. Ein gemächlicher Ball schloß sich an.

Der Verkauf von Parzellensland an der Hammermühle ist vom Handwerksrat genehmigt worden.

Boghart. Hier wurde vor Wochenfrist eine 24 jährige Schlosserweib in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. Weiter fand man in deren Bett liegend das erst sechs Wochen alte Töchterchen bewußlos auf. Es war bereit mit Weiten und anderen Sachen zugedeckt, daß der Tod des kleinen Kindes durch Erstickung eintreten sollte. Dem rasch herbeigerufenen Arzte gelang es nicht mehr, das Kind am Leben zu erhalten, es verstarb noch am gleichen Tage. Mutter und Kind wurden inzwischen gemeinsam beerdigt. Nach den bisherigen Ermittlungen soll keinerlei Grund vorzuliegen haben, daß die junge Mutter das Kind und sich selbst um das Leben gebracht hat.

Dresden. Ein aufsehender Vorfall trug sich unweit des Landgerichtesgebäudes am Münchner Platz zu. Der in der Kronenbergstraße im Stadteil Dresden-Neubau wohnhafte, 1896 geborene Arbeiter Fritz Wilhelm Biele, der in Köpchenbroda eine dreimonatige Gefängnisstrafe verbüßte, sollte dem Amtsgericht Dresden zugeführt werden, wo eine neue Strafsache wegen eines schweren Einbruchdiebstahls gegen ihn anhängig war. Die Zuführung hatte ein Beamter des Amtsgerichts Köpchenbroda vorzunehmen. Als beide (am Freitagvormittag) mit der Straßenbahn an der Haltestelle Münchner Platz eintrafen, rief Biele plötzlich aus und rannte in das Grundstück Münchner Straße 25 hinein, der Beamte blieb hinterher. Im dritten Stockwerk zertrümmerte der Flüchtling das große buntverglasene Treppensfenster und stürzte sich, bevor ihn der nachfolgende Gerichtsbeamte ergreifen konnte in den Hof hinab, wo er schwerverletzt liegen blieb. Er wurde dann zunächst nach dem benachbarten Gerichtsgebäude und von dort aus nach dem Krankenhaus in Dresden-Friedrichstadt übergeführt, erlag aber noch in der Sonnenabendnacht den erlittenen Verletzungen.

Dresden. Im Sommer 1926 ist in Dresden unter dem Namen „Eckhardt v. Gablenz“ ein Betrüger aufgetreten der sich Auswahlen in Briefmarken von erheblichen Werten in seine Wohnung auf dem Weißen Hirsch schickte ließ. Ohne die Marken zu bezahlen oder zurückzusenden, verschwand der Täter. In gleicher Weise trat im Dezember 1926 und Januar 1927 ein angeblicher Reichswasserbauinspektor Biele in Dresden auf. Weiter erschwindelte ein angeblicher Studienrat Dr. Radel, der sich in Götzenbaudruck, im Juni 1927 auf gleiche Art Briefmarken. Die kriminologischen Ermittlungen blieben zunächst ohne Erfolg. Ende Januar wurde der Kriminalpolizei nun bekannt, daß in Berlin ein angeblicher Amtsrichter Dr. Roy ebenfalls versucht hatte, in der vorerwähnten Weise Briefmarken zu erlangen. Auf Veranlassung des hiesigen Kriminalamtes wurde der Täter von der Berliner Kriminalpolizei festgenommen. Er handelt sich um den 37 Jahre alten B.

beamteten Wintarz von hier. Er konnte zu den angeführten Fällen als Täter überführt werden und ist gefänglich.

Birna. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen eine Anzahl die Volksschule besuchende Schulkinder zu ermitteln, die sich in nicht weniger als 30 Fällen als Bandeneinbrecher, Laden- und Ladenassenden betätigt und dann die geschloffenen Beträge bezw. den Geld aus den erbeuteten Sachen in leichtfertiger Weise verjubelt haben.

Ebersbach i. S. Eine verbrecherische Tat die ein schweres Unglück zur Folge haben konnte, wurde auf dem Ebersbacher Bahnhof noch rechtzeitig bemerkt. Eine amtliche Meldung belag darüber: Auf ungefähr zehn Meter vor dem Einfahrtssignal in Ebersbach i. S. Richtung von Reigersdorf wurden am Donnerstag früh um 7 Uhr zwei Eisenverbindungsstücke mit sämtlichen Schrauben und Muttern gelöst vorgefunden. Die Reichsbahndirektion Dresden hat eine Belohnung bis 300 RM. angesetzt für diejenigen, bei den oder die Täter nachhaftig macht, daß ihre gerichtliche Bestrafung vorgenommen werden kann. Die Bestrafung behält sich die Reichsbahndirektion vor.

Rossen. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde mitgeteilt, daß Schloß und Rittergut Bieberstein der Stadt Rossen zum Preise von 1 1/2 Millionen Mark zum Kauf angeboten worden seien. Die Stadt muß aber wegen der gegenwärtigen ungünstigen Finanzlage von dem weitverkauften Objekt absehen.

Bausa. Das Wirtschaftsgebäude und die Scheune des Gastwirtes Schenckelstein brannten bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden ist beträchtlich. U. a. verbrannten acht Stück Grosvohle.

Oberwiesenthal. Der hier zum Wintersport weidende Kurt Arnold aus Geyer kürzte beim Skifahren so unglücklich, daß er die Wirbelsäule brach und kurze Zeit nach dem Unfall verschied.

Sport.

Sonntag, den 5. Februar 1928.

Handball.

Jahn I — Königsbrunn II 3:3 (1:2)

Dieses Spiel welches wider Erwarten unentschieden endete wurde von beiden Mannschaften ziemlich hart durchgeführt. Beide Mannschaften suchten mit allen Mitteln den Sieg zu erringen, aber keiner gelang der den Sieg bringende Wurf.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

6. Februar 1928.

Auftrieb: 170 Ochsen, 345 Bullen, 320 Kalben und Kühe, 48 Färsen, 674 Kälber, 522 Schafe 4100 Schweine.

Preise in Reichsmark für 50 Kg. Lebendgewicht: Ochsen: vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtwertes junge 53-57, ältere 43-48, sonstige vollfleischige junge 34-41, ältere 27-32. Bullen: jüngere vollfleisch. höchst Schlachtwertes 54-56, sonstige vollfleischige oder ausgewählte 46-52, fleischige 42-44. Färsen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 48-52, sonstige vollfleisch. oder ausgewählte 40-44, fleischige 29-33, gering gewählte 24-28. Färsen: fleischige ausgewählte höchst Schlachtwertes 55-59, sonstige fleischige 45-53. Kälber: beste Mast- und Saukälber 79-83, mittlere 70-76, geringe 58-60. Schafe: beste Mastlamm und jüngere Mastlamm, Stalmaß 62-66, mittlere, ältere u. gut gewählte Schafe 54-50 fleischige, 46-50, gering gewählte 42-45. Schweine: Ferkelschweine über 300 Pfund 55-56, vollfleisch. Schweine vor 240 bis 300 Pfund. 57-58, von 200 bis 240 Pfund. 53-54, von 160 bis 200 Pfund. 51-52, Sauen 48-52 Ausnahmepreise über Notiz.

Produktenbörse.

6. Februar 1928.

Weizen 23,5-24,0, Roggen inländischer 24,4-24,9 Sommergerste 27,5-28,0, Hafer 21,7-22,2, Reis 21,0-21,3, Raps 34,0-35,0, Erbsen 29-36, Wicken 27,28, Lupinen 19-20, Trodenknüvel 14,40-14,80 Kartoffelroden 26-26,5 Weizenmehl 15,1-15,4 Roggenmehl 15,5-17,3 Inlandsweizenmehl, 70%, 36,5-37,5, Roggenmehl, Type 70%, 37-37,50.

Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Goldmark.

